

Bewertungsraaster schriftliche Seminararbeiten im Fach «Theologische Ethik», Institut für Sozialethik

Stand: 8.5.2020



Inhaltliche Kriterien

	nicht erfüllt (0 Pkt.)	teilweise erfüllt (1 Pkt.)	gut erfüllt (2 Pkt.)	hervorragend erfüllt (3 Pkt.)
<b>Fragestellung</b>				
<b>1</b>	Formulierung einer klaren Fragestellung fehlt	Es wird eine Fragestellung formuliert, aber sie ist nicht hinreichend klar.	Klar formulierte Fragestellung, die beantwortbar ist.	Die formulierte Fragestellung ist hinreichend klar, beantwortbar und darüber hinaus originell.
<b>2</b>	Bearbeitung der Fragestellung in der Arbeit nicht bearbeitet.	Die Fragestellung wird nur in einzelnen Teilen der Arbeit traktiert bzw. es werden nur Teile der Fragestellung bearbeitet.	Die Fragestellung wird im Grossteil der Arbeit bearbeitet. Die zentralen Aspekte der Fragestellung werden beantwortet.	Die Arbeit ist durchgängig an der Fragestellung orientiert und beantwortet alle Aspekte der Fragestellung.
<b>3</b>	Bezug der Position zur Fragestellung mit der Fragestellung nichts zu tun.	Der Zusammenhang zwischen Positionierung und Fragestellung ist nur z. T. gegeben.	Der Zusammenhang zwischen Positionierung und Fragestellung ist durchgängig nachvollziehbar.	Die Position stellt eine teils originelle Antwort auf die Fragestellung dar.
<b>Bearbeitung des Materials (Quellen, Texte)</b>				
<b>4</b>	Darstellung des Materials und seiner Argumentation Wesentliche Themen, Fragestellungen oder Argumentationslinien des bearbeiteten Materials werden fehlerhaft oder gar nicht dargestellt.	Inhaltlich zentrale Punkte sind korrekt dargestellt. Die Argumentation des Materials wird aber nur in Ansätzen erfasst.	Themen und Fragestellungen des bearbeiteten Materials sind bis auf kleine Ausnahmen inhaltlich korrekt dargestellt und die Argumentation wird im Wesentlichen erfasst.	Themen und Argumentationen des bearbeiteten Materials sind inhaltlich korrekt dargestellt. Strittige Einschätzungs- und Auslegungsfragen sind transparent diskutiert.
<b>5</b>	Kontext des Materials Der Kontext des Materials wird ignoriert, obwohl er für das Material relevant ist.	Eine Verordnungsangabe des Materials im Kontext findet nur in Ansätzen statt, gleichwohl sie relevant wäre.	Das Material wird im relevanten Kontext verortet und der Zusammenhang von Kontext und Material ist mehrheitlich klar dargestellt.	Das Material wird gut und konsequent im relevanten Kontext verortet und plausibel aus dem Kontext heraus erklärt.

<b>6</b>	<b>Auswahl an Sekundärliteratur</b>	Zentrale Texte der notwendigen Literatur kommen nicht vor.	Die für das Thema relevanten Titel unterschiedlicher Positionen (und Schulen) werden zum größten Teil berücksichtigt (einige wichtige fehlen). Die Literatúrauswahl ist aber tendenziell eher einseitig.	Die für das Thema relevanten Titel unterschiedlicher Positionen (und Schulen) werden im Wesentlichen berücksichtigt. Die Literatúrauswahl ist ausgewogen.	Die Arbeit berücksichtigt die relevante Literatur in großem Umfang (über das Erwartbare hinaus) und berücksichtigt unterschiedliche Positionen.
<b>7</b>	<b>Vernetztes Denken</b>	Es werden keinen Verbindungen zu anderen Positionen und Fragestellungen hergestellt.	Themen und Argumente des Materials werden <i>vereinzelt</i> mit anderen Positionen und (eigenen oder fremden) Fragestellungen so in Verbindung gebracht, dass es für die bearbeitete Fragestellung einen Erkenntnisgewinn bedeutet.	Themen und Argumente des Materials werden <i>mit Blick auf wichtige Punkte</i> mit anderen Positionen und (eigenen oder fremden) Fragestellungen so in Verbindung gebracht, dass es für die bearbeitete Fragestellung einen Erkenntnisgewinn bedeutet.	Themen und Argumente des Materials werden <i>durchgängig</i> mit anderen Positionen und (eigenen oder fremden) Fragestellungen so in Verbindung gebracht, dass es für die bearbeitete Fragestellung einen Erkenntnisgewinn bedeutet.
<b>Eigene Positionierung</b>					
<b>8</b>	<b>Eigenständige, kritische Positionierung, und Begründung derselben</b>	In der Arbeit wird keine bzw. keine klare Position bezogen.	In der Arbeit wird eine eigenständige Position entwickelt. Diese ist nur z.T. nachvollziehbar dargestellt und begründet.	In der Arbeit wird eine eigenständige Position zur bearbeiteten Fragestellung entwickelt. Diese Position wird nachvollziehbar dargestellt und begründet.	In der Arbeit wird eine originelle Position entwickelt und gut nachvollziehbar dargestellt und begründet.
<b>9</b>	<b>Einbeziehung von Gegenargumenten zur eigenen Position</b>	Gegenargumente zur eigenen Position spielen keine Rolle.	Gegenargumente zur eigenen Position werden nur z.T. benannt und unzureichend diskutiert.	Es werden einzelne Gegenargumente benannt und diskutiert.	Gegenargumente werden unvoreingenommen benannt und gründlich diskutiert.
<b>10</b>	<b>Bezug der eigenen Position zum bearbeiteten Material</b>	Ein Bezug der eigenen Position zum diskutierten Material fehlt vollständig.	Einige wenige Aspekte der eigenen Position werden mit Bezug zum diskutierten Material entwickelt.	Die zentralen Punkte der eigenen Position werden unter Bezug auf das diskutierte Material entwickelt.	Die eigene Position wird unter Bezug auf das diskutierte Material entwickelt.

## Formale Kriterien

	nicht erfüllt (0 Pkt.)	teilweise erfüllt (1 Pkt.)	gut erfüllt (2 Pkt.)	hervorragend erfüllt (3 Pkt.)
<b>11 Lesendenführung</b>	Als Leser*in ist man meist nicht orientiert, worum es gerade geht.	Als Leser*in erhält man nur vereinzelt orientierende Hinweise dazu, worum es gerade geht.	Man ist als Leser*in meistens gut orientiert, worum es gerade geht.	Man ist als Leser*in durchgehend darüber orientiert, worum es gerade geht.
<b>12 Begriffliche Präzision, Fachterminologie</b>	Begriffe werden uneinheitlich verwendet und nicht klar definiert.	Mehrere begriffliche Unklarheiten (schlechte Definitionen, Uneinheitlichkeit der Terminologie). Unangemessene Verwendung von Fachterminologie (zu viel/zur wenig).	Nur kleinere Unklarheiten in der Begriffsarbeit. Fachterminologie wird angemessen und weitgehend korrekt verwendet.	Verwendete Begriffe werden klar und nachvollziehbar definiert. Fachterminologie im angemessenen Maße eingesetzt.
<b>13 Aufbau, Struktur</b>	Keine nachvollziehbare Struktur.	Eine Struktur ist erkennbar, wird aber nicht konsequent durchgehalten.	Eine klare Grundstruktur, aber vereinzelt Unklarheiten.	Eine klar und stringente strukturierte Arbeit. Der Aufbau entspricht dem Argumentationsgang.
<b>14 Sprache, Verständlichkeit</b>	Eine oft unverständliche Sprache, z.B. wegen fehlerhaftem Satzbau. Sprachliches Niveau ist einer wissenschaftlichen Arbeit unangemessen (z.B. sehr viel Umgangssprache).	Der Text ist sprachlich nachvollziehbar, aber es gibt zahlreiche Unklarheiten im Satzbau. Die Wortwahl ist einem wissenschaftlichen Text nur z.T. angemessen (z.B. oft Umgangssprache).	Gut verständlicher Text, mit vereinzelt Unklarheiten, aber insgesamt gutem Satzbau und guter Wortwahl.	Eine gut verständliche, klare Sprache, die einem wissenschaftlichen Text angemessen ist: Korrekter Satzbau, gute Wortwahl.
<b>15 Orthographie, Grammatik</b>	sehr viele Fehler (durchschnittlich mehr als 3/Seite)	viele Fehler (durchschnittlich 1-3/Seite)	vereinzelte Fehler (durchschnittlich weniger als 1/Seite)	wenige bis keine Fehler
<b>16 Zitationsweise, Literaturverarbeitung</b>	Standards wurden durchgehend nicht eingehalten.	Keine einheitliche Literaturverarbeitung, aber im Großen und Ganzen keine groben Fehler.	Die Literaturverarbeitung ist gut, aber nicht durchgehend einheitlich. Wenige Zitationsfehler.	Einheitliches Zitationsformat, wenige bis keine Fehler beim Zitieren und der Literaturverarbeitung.

17	<b>Äussere Gestaltung der Arbeit</b>	Eine einheitliche Formatierung der Arbeit ist nicht erkennbar.	Grundlegende Formatierungsstandards sind eingehalten, aber es gibt einzelne Unklarheiten (vereinzelte Formatierungsfehler)	Die Arbeit ist einheitlich formatiert, allerdings z.T. unübersichtlich.	Die Arbeit ist einheitlich und übersichtlich formatiert.
----	--------------------------------------	--	--	---	--

**Knock-out-Kriterien:** Eine Arbeit gilt grundsätzlich nicht als bestanden, wenn für einen der Punkte unter den Nummern 15-17 null Punkte vergeben werden (nicht erfüllt). Die Arbeit kann unter diesen Bedingungen zur nochmaligen Überarbeitung zurückgegeben werden, allerdings nur, wenn die Abgabefrist dies noch zulässt. Wird die Arbeit also an der Abgabefrist abgegeben, ist eine erneute Überarbeitung nicht möglich, und die Arbeit gilt als nicht bestanden.

**Note = ((erzielte Punktzahl / maximal mögliche Punktzahl) \* 5) + 1**

max. Punktzahl (17\*3): 51

Note	Punkte
6,0	47-51
5,5	42-46
5,0	37-41
4,5	32-36
4,0	26-31
3,5	21-25
3 oder schlechter	20 oder weniger